

THE No.1 **Thunder Blade**



AS SEEN ON T.V.



THE PEPSI CHALLENGE
GAME OF THE YEAR!



CBM 64/128 cassette

SEGA

THUNDER BLADE

System: Atari ST, Amiga, C-64, CPC, Spectrum.

Preis: je nach Datenträger und System zwischen 25 und 75 DM.

Hersteller: U.S. Gold LTD, England.

Erstveröffentlichung: Dezember 1988.

Inhalt:

Der Spieler übernimmt die Befehlsgewalt und die Steuerung eines Kampfhubschraubers. Irgendeines? Nein, diese Kampfmaschine übertrifft alles, was bislang an strategischen und taktischen Kampfmitteln je dagewesen ist.

Es herrscht Krieg, die Situation ist angespannter denn je. Einzige vielversprechende Chance scheint der Einsatz des Super-Hubschraubers zu sein. Seine Aufgabe besteht hauptsächlich im Zerstören allen feindlichen Potentials, von welchem es wahrlich genug gibt. Die Gegner geben sich die Ehre in Form von Panzern, Helikoptern, Jagdbombern, Schiffen, Truppentransportern und mobilen Festungen. Letztere sind es, die selbst der Mega-Schwalbe gehörig zu schaffen machen, nicht umsonst tauchen die auch stets zum Ende eines jeden Levels auf, als "Bonbon" sozusagen. Durchhaltevermögen ist angesagt!

Der Kampfhubschrauber vermag Höchstleistungen zu bringen. Mit 202 Knoten düst er durch die Luft, bewaffnet mit einer 30mm-Schnellfeuerkanone und Zielsuchraketen. Seine Mission führt ihn durch zwei-, aber auch dreidimensionale Level.

Anmerkungen:

THUNDER BLADE erfordert vom Spieler ein schnelles Reaktionsvermögen und die Fähigkeit, auch in Streßsituationen Ruhe und Übersicht zu bewahren. Ausgefüllte Vektorgrafik und abwechselnde 2D- und 3D-Sequenzen sorgen für lebendige Atmosphäre und steigern den Schwierigkeitsgrad. Eine gute Steuerung (Joystick) rundet die Sache zu einem gelungenen Programm ab.

Besonderheiten:

Das Spiel erfordert kompromißlose Zielgenauigkeit. Ein kleiner Fehler kann das Schlimmste bedeuten - THUNDER BLADE liefert beste Voraussetzungen für konzentrierte Spannung. Dank Vektorgrafik und 3D-Animation ist der Helikopter ungewöhnlich wendig.

Getestet in:

AKTUELLER SOFTWARE MARKT

Ausgabe 02/1989